

QTC de



Ausgabe Mai 2012

Inhalt:

- 1.) Resultat Helvetia-Contest
 - 2.) Photo-Impressionen vom Helvetia-Contest
 - 3.) So ändern sich die Zeiten oder meines Nachbarn Fernsehantenne
 - 4.) Patch für Webradio (deutsch)
 - 5.) Patch for webradio (**english**)
-

1.) Resultat Helvetia-Contest

HB9Z/AR hat am 28./29 April 2012 am Helvetia-Contest in der Kategorie „SSB Multioperator“ auf dem Gäbris JN47RJ teilgenommen.

Vorläufiges Resultat: **843 QSOs, "claimed score" 296'922 Punkte**

(2011 hatten wir 1049 QSOs, 389'969 Punkte, 1. Rang)

- Verteilung:

160m:	9 QSO
80m:	62 QSO
40m:	327 QSO
20m:	227 QSO
15m:	184 QSO
10m:	34 QSO

- Es wurden **24 Kantone** gearbeitet. GE und GR fehlen.

- Gearbeitet wurden **104 verschiedene HB Stationen, sowie Stationen in 60 verschiedenen Ländern.**

- Die Funkstation:

Transceiver FT-2000

Linear ACOM, 1kW

- Antennen:

4el Beam

"langer" G5RV Dipol 62m (funktionierte perfekt)

Als nach Sturm noch Orkan aufkam musste der "tanzende" Beam auf 5m Höhe heruntergefahren werden.

- Die Monteure:

Antennbauer waren HB3YIF, HB9TTU, HB3YIG, HB9THZ u. HB3MAX.

- Operators: HB9AZT, HB9EKK, HB9ZCV u. HB9XJ.

HE9QBQ war verantwortlich die schwierige Internet Verbindung über diverse Provider zu sichern.

- Ausbreitungsbedingungen:

SFI 121, A9, K2, waren für uns nicht immer optimal, Sonntagsnacht lief es zäh, bedeutend weniger DX Punkte als im Jahr 2011.

Aber, super HAM Spirit, Spass und Genugtuung für die HB9Z crew.

- Beobachtungen und Kommentare von Kontestteilnehmern:

- Nächstes Jahr brauchen wir auch eine Kettensäge für den Antennenbau im Wald...
- Wir brauchen eine bessere Internet Anbindung und mehr Stationen sollen HB9Z im DX Cluster melden ...
- Der Contest ist immer gut, tolle Kameradschaft...
- Kann mich noch nicht zum Kontest äussern, brauche noch Bedenkzeit ...
- Das "Tobel", für Antennenabspannungsarbeit ist ein Dauerbrenner ...
- Sogar auf dem Gäbris wird es für Raucher schwierig ...
- Der Aufbau hat super geklappt, sicher in 2 Stunden, sagte ein Nichtfachmann ...
- Die Rotor Azimuth Ausrichtung wir jedes Jahr besser ...

- Dank:

- An unsere QSL Managerin, HB3YIG, für die kommende QSL-Arbeit.
- An die Bewirtung des Gasthaus "Oberer Gäbris" und dem Landwirt für die Antennbaubewilligung.
- An Markus, HBAZT, einmal mehr, für die Bereit- und Zurverfügungstellung seines Pinzgauer-Fahrzeugs mit eingebauter Funkstation für diesen Wettbewerb.

(Daten zur Verfügung gestellt von Hans Bühler, HB9XJ)

2.) Photo-Impressionen vom Helvetia-Contest





3.) So ändern sich die Zeiten oder meines Nachbarn Fernsehantenne

Am 21. April erschien im Zürcher Tages-Anzeiger ein Artikel über die allerletzte Fernsehantenne im Bellevue-Quartier, in welchem der Autor den Anachronismus von TV-Antennen im Zeitalter totaler Verkabelung aufs Korn nahm.

Kurze Zeit später erschienen in derselben Zeitung zwei Leserbriefe, die ich ihnen nicht vorenthalten möchte. Im Zeitalter von grassierender Antennenphobie sind solche Leserbriefe Balsam auf die Seelen der von Antennenverboten geplagten Funkamateure.

TV-Antenne Störenfried im Postkartenidyll, TA vom 21. 4.

Ein selten schönes Exemplar.

TA-Redaktor Martin Huber bezeichnet in seinem Artikel die Antenne als «hässliches Entlein» und als «hohes, windschiefes Metallgestell». Nun, die Schönheit liegt im Auge des Betrachters. Für an der Rundfunk-Geschichte und Hochfrequenz-Technik Interessierte handelt es sich beim beschriebenen Exemplar um eine selten schöne, fachmännisch erstellte Radio- und TV-Antenne der oberen Leistungsklasse. Sie ist in keiner Weise «windschief» sondern bestens erhalten. Es mag sein, dass sie - wie im Artikel beschrieben - nicht mehr genutzt wird; sie ist aber zweifellos noch funktionsfähig oder wieder reaktivierbar. Zuoberst befindet sich eine der sehr rar gewordenen motorisch drehbaren UKW-Antennen. Mit dieser könnte man zum Beispiel das Kulturprogramm Bayern 2 oder alle Lokalprogramme von DRS 1 empfangen, die auf dem Kabelnetz nicht aufgeschaltet sind. Die darunter befindlichen Antennen wür-

«Häuser ohne Dachantennen sind ähnlich würdelos wie Kühe, die man enthornt hat.»

den sich sogar zum terrestrischen Empfang der heutzutage digital ausgestrahlten TV-Programme vom Uetliberg und aus Deutschland eignen. Im Zuge von Hausrenovationen wurden während der letzten Jahre die meisten Dachantennen eliminiert. Häuser aus dem letzten Jahrhundert, die man ihrer Dachantennen beraubt hat, erscheinen in meinen Augen ähnlich würdelos wie

Kühe, die man enthornt hat. Es wäre begrüßenswert, wenn die Denkmalpflege prüfte, ob Dachantennen nicht auch zu schützenswerten Elementen der Technik- und Städtebaugeschichte gehörten, inventarisiert und - wie im Fall des vorliegenden Exemplars - ob ihrer Schönheit geschützt werden müssten, bevor alle verschwunden und vernichtet sind.

Nicolin Salis, Wollerau

Schützenswert.

Die Fernsehantenne auf dem Hausdach soll störend sein - dabei hat es auf dem Gebäude nebenan eine riesengrosse Leuchtreklame! Über Geschmack lässt sich streiten; unbestritten ist jedoch, dass TV-Antennen einmal zum Stadtbild gehört haben und dass sie bedeutend weniger auffällig sind als Leuchtreklamen und die weissen, kreisrunden Sat-Schüsseln. Vielleicht sollte man die letzte TV-Antenne deshalb sicherheitshalber schützen.

Kaspar Zbinden, Niederweningen

4.) Patch für Webradio (deutsch)

Seit auf dem Server von HB9Z die Stationsliste der Webradios mit W4MQ-Anbindung nicht mehr erscheint, weil der Autor des Programms seine Website nicht mehr pflegt, hat sich ein sehr unerwünschter Effekt ergeben, dass nämlich die Umschaltzeiten der PTT-Tastung zeitweise unzumutbar lang geworden sind. Offenbar haben die Anfragen auf nicht mehr existierende IP-Adressen das System völlig runtergebremst.

Wir haben nun einen Patch gefunden, der das Problem der langen Schaltzeiten behebt und diese Softwareänderung auf dem Host im Clublokal bereits installiert.

Als Benutzer des Webradio HB9Z sollten Sie nun auf ihrem eigenen Rechner selber folgende Aktionen vornehmen:

Öffnen Sie mit dem Editor im Subdirectory

C:\windows\system32\drivers\etc

das File HOSTS und fügen Sie unten folgende Zeilen ein:

**127.0.0.1 localhost
127.0.0.2 w4mq.no-ip.com
127.0.0.3 www.daves-portal.com**

Anschliessend speichern Sie das File wieder und starten den Rechner neu.

Mit diesem Eintrag werden die Anfragen unschädlich gemacht und loopen nicht mehr sinnlos in der Gegend herum sondern bekommen sofort eine Antwort und zwar von der eigenen Kiste und fressen damit keine Rechner-Ressourcen mehr. Wir haben die Sache jetzt vorab einige Tage getestet und es funktioniert bestens.

5.) Patch for webradio (english)

W4MQ doesn't publish anymore the list of all currently active webradios in his server software. This causes an unwanted delay in the timing of the PTT-switch. Requests to non-existing IP-adresses slow down the system.

We have found a patch to solve the problem of long PTT-delays and we have installed this patch already in our host at the server-site..

As user of the webradio HB9Z you should take the following action at your own computer:

Open with the editor / NotePad in the subdirectory

C:\windows\system32\drivers\etc

the file HOSTS und add the following three lines below:

**127.0.0.1 localhost
127.0.0.2 w4mq.no-ip.com
127.0.0.3 www.daves-portal.com**

When you have done all this, save the file and restart your computer.

With this entry all unwanted requests are suppressed and do not loop around. Requests get immediately an answer from the own box and do not consume a lot of resources. We have tested this patch now for three days and it works super.

Für den Radio Amateur Club Zürich:

der Kassier / Sekretär:

Rolf Peter HB9MHR